

---

# 18,1 Billionen Dollar

Der Global 300 Research-Studie im Auftrag des Beratungsunternehmens Willis Towers Watson belegt das ausserordentliche Anlagejahr 2017: Die Vermögen der weltweit grössten Pensionseinrichtungen legten im letzten Jahr um 15,1 Prozent auf total 18,1 Billionen Dollar zu. Nimmt man die letzten fünf Jahre, war das annualisierte Wachstum in Nordamerika mit durchschnittlich 6,2 Prozent am höchsten. Knapp dahinter folgt der asiatisch pazifische Raum mit einem Plus von 6,1 Prozent, während das Wachstum in Europa mit 3,8 Prozent deutlich tiefer lag.

Im Ranking der Top 300 figuriert der Government Pension Investment aus Japan mit 1,44 Billionen Dollar an verwalteten Vermögen auf Rang 1, gefolgt vom norwegischen Staatsfonds mit 1,06 Billionen Dollar und dem Staatsfonds Südkoreas mit einem Respektabstand und 582 Milliarden Dollar. Der bestplatzierte deutsche Pensionsfonds ist die Bayerische Versorgungskammer mit 86,5 Milliarden Dollar auf Rang 38. Die grösste Schweizer Pensionskasse Publica schafft es mit 40,8 Milliarden auf den 106. Platz.

## Die Grossen wachsen stärker

Die Top 20 verzeichnen einen höheren Anstieg bei den Assets under Management (AUM) als der Durchschnitt (17,4 Prozent). Nordamerika bleibt mit einem Anteil von 42,4 Prozent an AUM die grösste Region, Asien-Pazifik bringt es auf 27,3 Prozent und Europa auf 26,5 Prozent. Auf die USA entfallen 133 der Top 300 Pensionsfonds. Deutschland und die Schweiz belegen in dieser Rangliste mit je neun Fonds den siebten Platz.

Die staatlichen und öffentlichen Pensionsfonds dominieren das Ranking und verwalten 68,6 Prozent des Gesamtvermögens. Die 20 grössten Vorsorgeeinrichtungen investierten 2017 zu rund 42,1 Prozent in Aktien, 36,9 Prozent in festverzinsliche Wertpapiere und 21 Prozent in alternative Anlagen und Cash.